

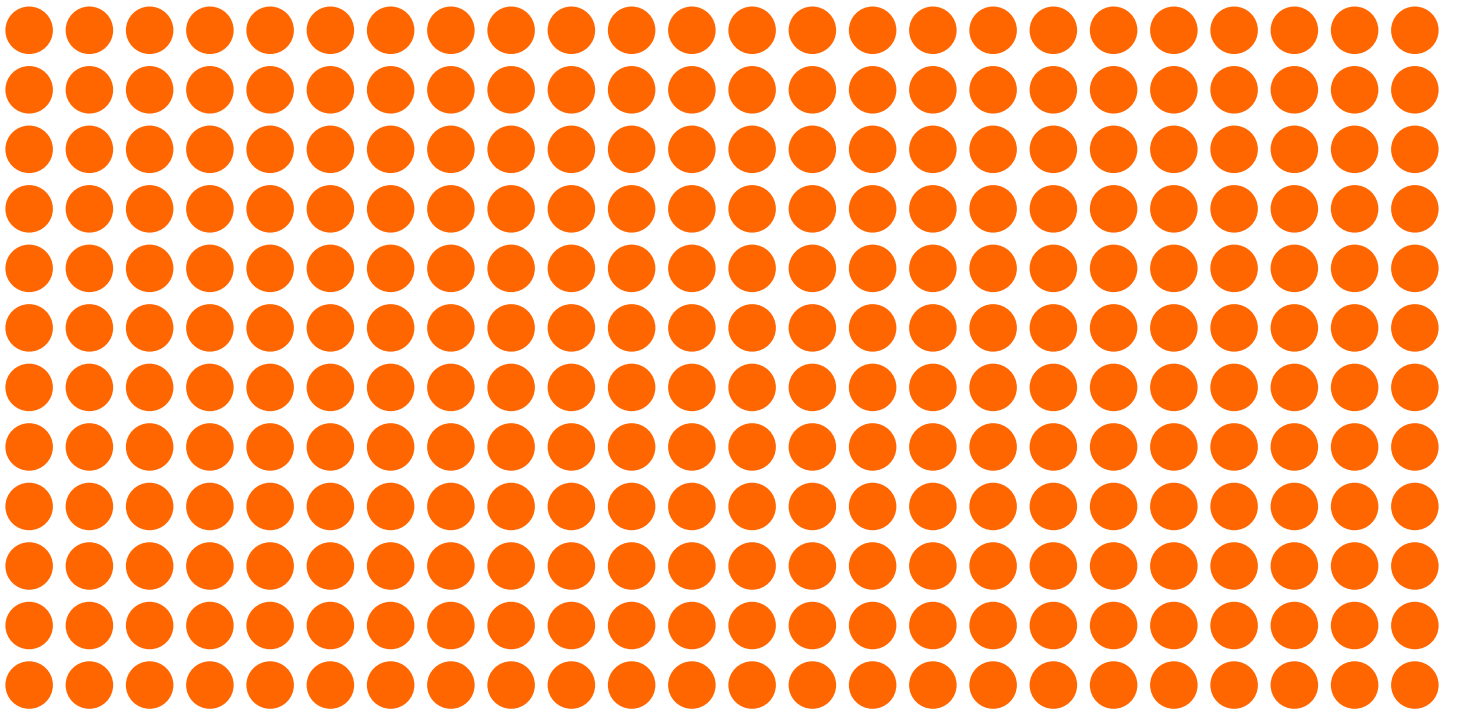
Rektoratsbericht

2018

AUF EINEN BLICK – KERNDATEN ZUR FACHHOCHSCHULE DORTMUND

Studierendenzahl WS 2018/19	14318
Beschäftigte 2018 insgesamt	807
davon:	229 Professor*innen 253 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen 304 Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung 21 Lehrkräfte für besondere Aufgaben
Lehrbeauftragte	267
Ausgaben 2018	93,1 Mio. €
Drittmittelleinnahmen 2018	9,9 Mio. €
Rektorat	<i>Prof. Dr. Wilhelm Schwick</i> Rektor <i>Prof. Dr.-Ing. Helmut Hachul</i> Prorektor für Lehre und Studium <i>Prof. Dr. Andrea Kienle</i> Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer <i>Prof. Dr. Katrin Löhr</i> Prorektorin für Internationalisierung und Diversity <i>Gerd Erdmann-Wittmaack</i> Prorektor für Hochschulmarketing und Regionale Einbindung <i>Jochen Drescher</i> Kanzler
Stand	12/2018

Seite	Inhalt
5	Bericht des Rektors Prof. Dr. Wilhelm Schwick
9	Bericht des Prorektors für Lehre und Studium Prof. Dr.-Ing. Helmut Hachul
13	Bericht der Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer Prof. Dr. Andrea Kienle
17	Bericht der Prorektorin für Internationalisierung und Diversity Prof. Dr. Katrin Löhr
21	Bericht des Prorektors für Hochschulmarketing und Regionale Einbindung Gerd Erdmann-Wittmaack
25	Bericht des Kanzlers Jochen Drescher
29	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Prof. Dr. Renate Meyer
33	Statistiken
42	Impressum



Bericht des Rektors Prof. Dr. Wilhelm Schwick

Antrittsbesuch der Ministerin

Isabel Pfeiffer-Poensgen hat am 13. Februar der Fachhochschule Dortmund ihren Antrittsbesuch als Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen abgestattet.

Begleitet wurde sie vom Parlamentarischen Staatssekretär Klaus Kaiser, dem Ministerialrat Michael Oberkötter und ihrem persönlichen Referenten Dr. Patrick Neuhaus. Gemeinsam mit der Leitung der Fachhochschule Dortmund wurden in einem informellen Gespräch Themen der Hochschule besprochen.

Neuer Hochschulrat

Der neue Hochschulrat ist anlässlich der konstituierenden Sitzung im April zusammengetreten. Dabei übergab Isabel Pfeiffer-Poensgen die Ernennungsurkunden an die Mitglieder des Gremiums. Mit den neuen Hochschulratsmitgliedern wurden renommierte Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft gewonnen. In dieser Zusammensetzung wird das breite Spektrum der Hochschule widerspiegelt. Vier Frauen und sechs Männer beraten und begleiten die Fachhochschule Dortmund in den nächsten fünf Jahren und bestimmen die strategische Ausrichtung der Hochschule mit.

Studierendenproteste

Vor dem Hintergrund eines Berufungsverfahrens im Fachbereich Design gab es am 11. und 12. Juli studentische Proteste vor dem Rektorat in der Sonnenstraße. Die Proteste lösten eine teils bundesweite Medienresonanz aus. Auch der Hochschulrat hat sich in einer Sitzung mit dem Ereignis beschäftigt.

Hochschulentwicklungsplan

Der Hochschulentwicklungsplan entsteht vor dem Hintergrund gesetzlicher Regelungen und landespolitischer Zielsetzungen für die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, der regionalen Standortfaktoren der Hochschulen sowie der inhaltlichen strategischen Ausrichtung der Fachhochschule Dortmund. 2018 wurde der Start für den

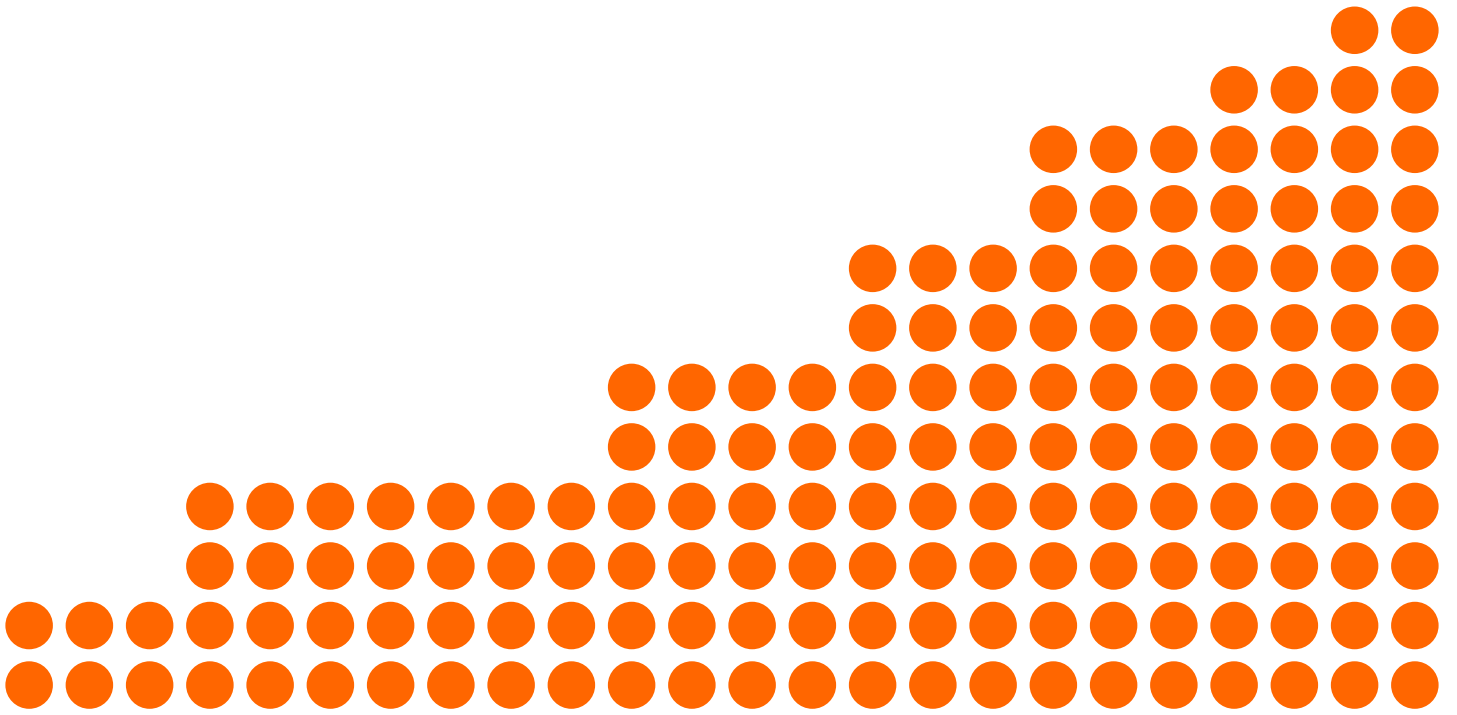
neuen Hochschulentwicklungsplan gegeben, indem die Fachbereiche ihre Fachbereichsentwicklungspläne als Grundlage für die Entwicklung des Plans erstellten. Inhaltlich vereinbarten das Rektorat und die Fachbereiche die neue Schwerpunktsetzung der Digitalisierung, der Internationalisierung, der Projektorientierung und der gesellschaftlichen Verantwortung. Die konkrete Ausarbeitung und die ersten Realisierungen des Hochschulentwicklungsplans werden im Jahr 2019 erfolgen.

Brandschutzmaßnahmen

Ende 2018 teilte der Vermieter der Hochschulgebäude, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, dem Rektorat mit, dass das zentrale Hochhaus der Fachhochschule an der Sonnenstraße akute Mängel im Bereich des Brandschutzes aufweise. Das Gebäude entspreche nicht den gesetzlichen Brandschutzbestimmungen. Um den laufenden Betrieb der Hochschule nicht abrupt einstellen zu müssen, wurden Brandwachen im gesamten Gebäude eingesetzt, deren Aufgaben 2019 eine elektronische Brandmeldeanlage übernahm. Allerdings sind die Mängel am Gebäude derart gravierend, dass die Fachhochschule gemeinsam mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb zeitnah ein Ausweichquartier sucht.

Brückenkurs Mathematik

Der Übergang von der Schule in die Hochschule stellt für viele Studierende eine große Herausforderung dar. Aufgrund unterschiedlicher Arbeitsweisen und unterschiedlicher Anforderungen kann insbesondere in Mathematik eine Lücke entstehen. Um dieser Lücke entgegenzuwirken, entwickelte die Fachhochschule Dortmund in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro der Stadt Dortmund den „Brückenkurs Mathematik“. Schüler*innen aus bisher vier ausgewählten Dortmunder Schulen werden auf ein WiMINT-Studium vorbereitet, indem das erforderliche Mathematikwissen, auch über den Schulstoff hinaus, vermittelt und vertieft wird. Dafür sind geschulte Tutor*innen aus der Fachhochschule Dortmund in den Schulen eingesetzt.



Bericht des Prorektors für Lehre und Studium Prof. Dr.-Ing. Helmut Hachul

Gute Lehre vorantreiben und den weltweiten und offenen akademischen Diskurs mitgestalten – das sind Ziele, die die Fachhochschule Dortmund aktiv unterstützt. Digitale Neuerungen führen zur Reduzierung des Organisationsaufwands und ermöglichen Freiräume für persönliche Betreuung, wissenschaftliche Diskussionen und die Vertiefung von Inhalten. Frei zugängliche und didaktisch hochwertige Lehrmaterialien schaffen die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung der Lehre und sind elementarer Bestandteil der Bildungsgerechtigkeit und für einen erfolgreichen Übergang von der Schule zur Hochschule. In diesem Kontext wurde 2018 die Strategie für die Digitalisierung von Studium und Lehre erstellt.

Projektstart Dortmunder Zentrum Studienstart (DZS upgrade)

Das DZS upgrade ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Fachhochschule Dortmund, der Technischen Universität Dortmund und der Hochschule Ruhr West im Rahmen der Bildungsinitiative RuhrFutur. Es setzt die Arbeit vom „Dortmunder Zentrum Studienstart“ (DZS, TU Dortmund und FH Dortmund, 2015–2017) mit erweiterten Zielen fort. Im Mittelpunkt stehen die Verstetigung, der Transfer sowie die gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote aus den Handlungsfeldern Beratung und Mathematik zur Unterstützung von Studieninteressierten und Studierenden in der Studienvor- und Studieneinstiegsphase sowie im ersten Studienjahr. Die dadurch und im gegenseitigen Austausch gewonnenen Erfahrungen werden systematisch aufbereitet, publiziert und somit anderen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Projektstart AWiDA

Ein mangelndes Verständnis dessen, was im Studium erwartet wird und passiert, führt zu Verunsicherung und im ersten Studienjahr bei sehr vielen Studierenden zu einer Abnahme der Selbstwirksamkeit. Hier setzt die Maßnahme „Akademische Integration und wissenschaftliches Denken und Agieren“ (AWiDA) an, ein Gemeinschaftsvorhaben der TU Dortmund, der FH Dortmund und der Hochschule Ruhr West im Rahmen der Bildungsinitiative RuhrFutur. Ziel der Maßnahme ist es, Studierende bei der Integration in die Abläufe, Denk- und Handlungsmuster der akademischen bzw. Hochschulwelt

und bei der eigenen Rollenklärung und Habitusfindung zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei, als Kernwirkung des Vorhabens, der erfolgreiche Umgang der Studierenden mit wissenschaftlichen Problemstellungen im Studium, aber auch in späteren beruflichen sowie gesellschaftlichen Kontexten.

Verstetigung AGORA

Aufgrund des großen Erfolgs der Landesinitiative AGORA wird das Projekt nach Ablauf der ursprünglichen Projektlaufzeit Ende 2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen verstetigt. AGORA bietet seit 2015 die Möglichkeit des direkten Durchstiegs vom Bachelor of Engineering an der FH Dortmund in den Master of Education für das Lehramt Berufskolleg an der Universität Siegen. Das Angebot richtet sich an Studierende der Fachhochschule Dortmund im Bachelorstudium Maschinenbau, Fahrzeug- oder Elektrotechnik.

4. Tag der mediengestützten Lehre

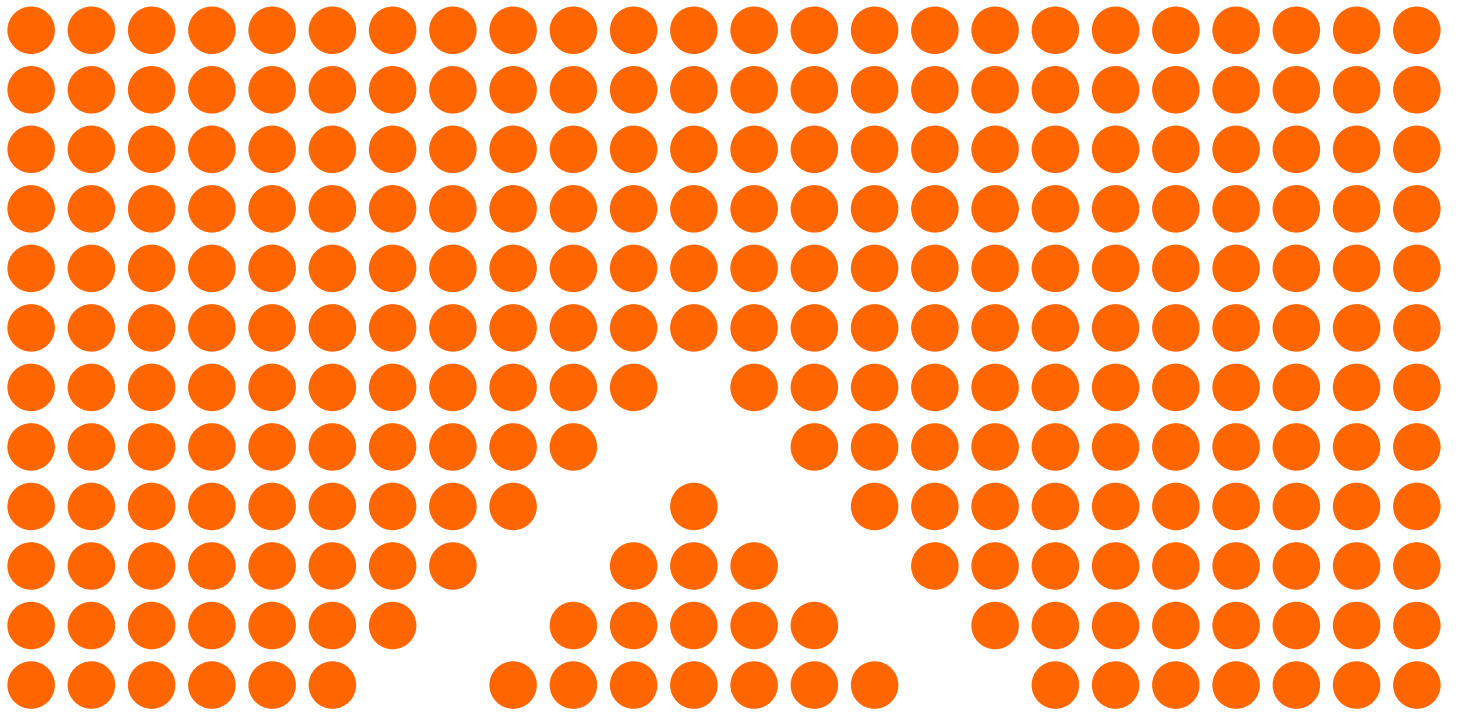
Am 6. Juni fand der 4. Tag der mediengestützten Lehre statt. Mediengestützte Lehre wird an Hochschulen immer mehr als Triebfeder einer umfassenden Digitalisierungsstrategie gesehen. Die Fachhochschule Dortmund ist seit über acht Jahren erfolgreich in dem Feld aktiv. So rücken – neben den in vielen Bereichen mittlerweile selbstverständlich gewordenen Unterstützungsangeboten für die Präsenzlehre – vermehrt die Prozesse des Student Life Cycle in den Fokus. Gerade hier bietet die mediengestützte Lehre Angebote für Studierende in besonderen Lebensphasen, schafft einen unabhängigen Bildungszugang und erhöht die Qualität der Präsenzlehre. Hochschule und Lehrende stehen dabei gleichsam vor Herausforderungen, die rechtliche Grenzen aufzeigen und die es nahelegen, gemeinsam, d.h. hochschulübergreifend, nach Lösungen und Synergieeffekten zu suchen. Virtuelle Labore und Open Educational Resources bieten hier ebenso Chancen wie Videomaterial, das veranschaulicht, was sprachlich nur schwer verständlich ist.

Ruhr Master School (RMS)

Mit der Ruhr Master School of Applied Engineering bündeln die Fachhochschule Dortmund, die Hochschule Bochum und die Westfälische Hochschule Gelsenkirchen ihre Kompetenzen in den Bereichen Ingenieurwissenschaft und Informatik. Studierende können vernetzt und praxisnah auf höchstem Niveau studieren und Angebote aller kooperierenden Hochschulen nutzen. Das interdisziplinäre Format wird durch die Stiftung Mercator gefördert. Die RMS wurde im Bereich der digitalen Lehre und der Internationalisierung strategisch weiterentwickelt und so den Bedürfnissen der Studierenden angepasst.

TalentKolleg Ruhr: Mathe-App

Studiengänge mit hohen Mathematik-Anteilen bedürfen zusätzlicher Hilfestellungen. Mit der kostenfreien App „Mathematik Vorkurs“ wird diesem Umstand Rechnung getragen. Das TalentKolleg Ruhr der Fachhochschule Dortmund hat die App entwickelt und 2018 veröffentlicht. Mit ihr können sich „beruflich Qualifizierte“ leichter auf die Zugangsprüfung vorbereiten. Anderen Studieninteressierten dient sie als Orientierungshilfe, mit der sie das Niveau ihrer Mathe-Kenntnisse überprüfen können. Ziel ist, den Übergang an die Hochschule zu erleichtern.



Bericht der Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer Prof. Dr. Andrea Kienle

Neue Strukturen im ruhrvalley vorbereitet

In einer sich verändernden Welt ist die große Herausforderung für etablierte Unternehmen, aus bestehenden Strukturen heraus das eigene Geschäft in Frage zu stellen und konsequent zu revolutionieren. Ebenso stehen Neugründungen ohne vorhandene Strukturen vor der Herausforderung, teils ohne notwendige Ressourcen einen Marktzugang zu erreichen und signifikante Veränderungen voranzutreiben.

Im ruhrvalley werden diese beiden Welten zusammengebracht. In interdisziplinären Teams wird organisationsübergreifend gearbeitet, um für die Herausforderungen, die unser künftiges Leben und Arbeiten massiv beeinflussen werden, gewappnet zu sein. Zum weiteren Ausbau wurden Bestrebungen unternommen, Anfang 2019 den ruhrvalley Cluster e.V. zu gründen. Der Verein wird ruhrvalley zukünftig noch handlungsfähiger machen, um die ambitionierten Pläne rund um die Mobilität und Energie der Zukunft in Metropolen weiterhin vorantreiben zu können.

Außerdem wurde das Team des ruhrvalley Management Office durch Prof. Dr. Gerd Uhe als neuen Partnerschaftssprecher und Jens Krammenschneider-Hunscha als Partner- und Projektkoordinator erweitert.

IDiAL steigert die Sichtbarkeit der Forschung zum Thema Digitalisierung

Das Institut für die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten (IDiAL) bündelt die Forschungsaktivitäten zum Thema Digitalisierung. Die Drittmittelinwerbung der Kolleg*innen im Institut bleibt erfreulich hoch.

Zudem steigert IDiAL kontinuierlich seine Bekanntheit in der Region und darüber hinaus. So kommen zunehmend Anfragen zu Kooperationen in Forschungsprojekten, zu gemeinsamen Veranstaltungen oder anderen Arten der Zusammenarbeit proaktiv von außen auf das Institut zu.

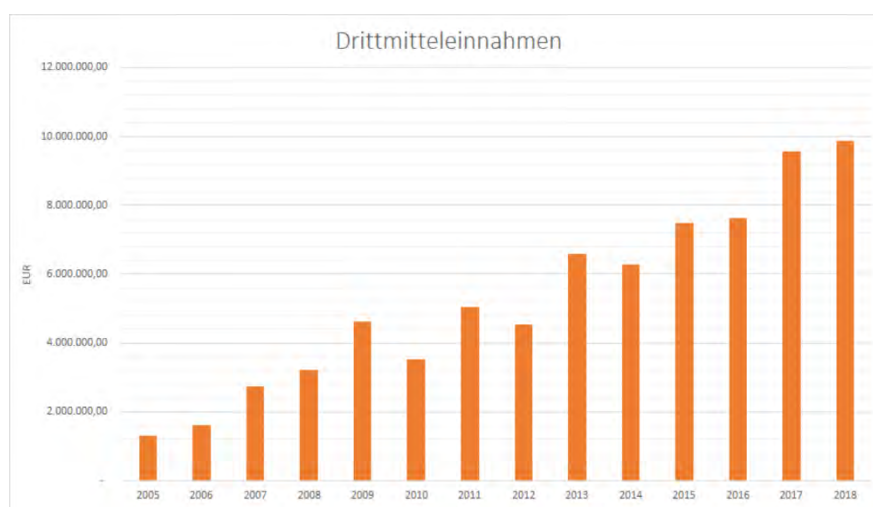
Promotionskolleg mit neuer Koordinatorin

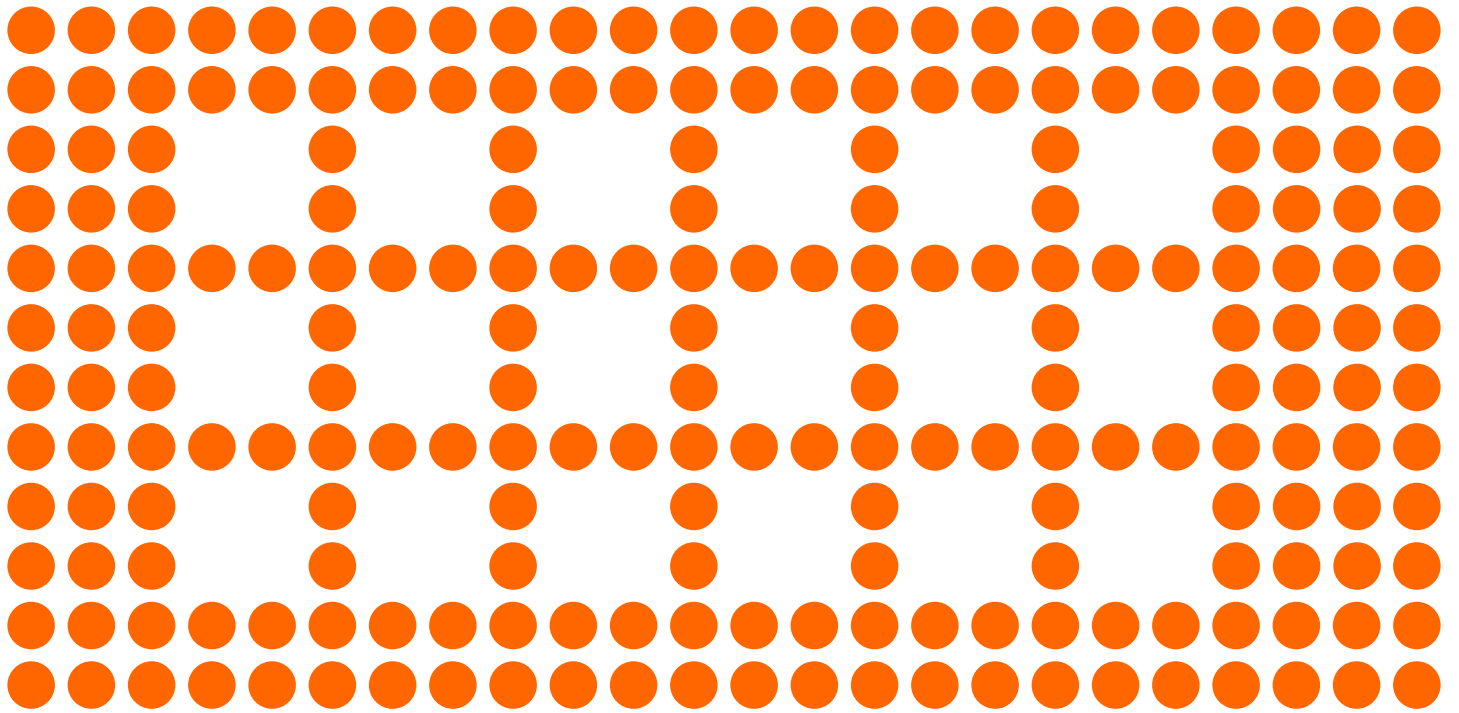
Das Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund wurde im Februar 2016 gegründet, um einen nachhaltigen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Promotion in allen Handlungsebenen zu ermöglichen. Dabei bilden die Weiterentwicklung und konzeptionelle Unterstützung von Promotionsprojekten einen Aufgabenschwerpunkt. Als neue Koordinatorin des Promotionskollegs konnte Dr. Anneka Esch-van Kan gewonnen werden. Insgesamt sind knapp 100 Promovierende am Kolleg registriert. 35 Promovierende werden durch Promotionsstellen des Kollegs finanziell unterstützt. Für sie ist das Kolleg ein Modell, in dem sie sozial abgesichert und an der Hochschule eingebunden sind – dabei dennoch frei forschen können. Auch die Förderzeit ist mit bis zu vier Jahren großzügig bemessen und öffnet einen Weg zur Promotion ohne Suche nach einer Abschlussfinanzierung.

Steigerung der Drittmiteleinnahmen: „Mehr Köpfe in die Forschung“ zeigt Erfolge

Fünf Forscher*innen, die bislang keine oder wenige Drittmittel eingeworben haben, erhalten in diesem Jahr den Zuschlag für größere Forschungsprojekte. Allein im letzten Quartal 2018 sind 21 neue Projektanträge auf externe Drittmittel gestellt worden.

Mit Drittmittelabrufen in Höhe von 9,98 Millionen € gab es zudem zum vierten Mal in Folge eine Steigerung. Damit ist der Schritt zu zehn Millionen Euro und mehr im Jahr 2019 vorstellbar.





Bericht der Prorektorin für Internationalisierung und Diversity Prof. Dr. Katrin Löhr

Die Fachhochschule Dortmund durchläuft derzeit das Re-Audit-Verfahren zum Audit „Internationalisierung der Hochschulen“. Nach der Teilnahme an dem Audit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in den Jahren 2010 und 2011 wird das auf dreieinhalb Jahre angelegte Re-Audit-Verfahren neben HRK-Beratern von externen Auditor*innen unterstützt. Ziel ist es, die selbst definierten Internationalisierungsziele zu erreichen, indem ein hochschulweiter Maßnahmenplan umgesetzt wird. In einem ersten Schritt wurde hierfür unter Beteiligung aller (Fach-)Bereiche im Februar 2018 der Umsetzungsplan für das Re-Audit eingereicht. Der Besuch der Gutachtergruppe folgte im Mai 2018.

Ziel ist es, die Fachhochschule Dortmund im Bereich der Internationalisierung im oberen Drittel der deutschen Fachhochschulen anzusiedeln. Die Vision ist ein Campus International, auf dem sich Menschen verschiedenster Couleur wohlfühlen.

EuroPIM-Netzwerk in Brüssel vorgestellt

Das Projekt „EuroPIM – European Partnership for Project and Innovation Management“, gefördert durch den DAAD, soll die bereits bestehenden Beziehungen zu vier europäischen Hochschulen zu strategischen Partnerschaften weiter auf- und ausbauen. Zu den Partnerhochschulen zählen die KU Leuven (Belgien), die KTU Kaunas (Litauen), die NTNU Trondheim (Norwegen) sowie die Universität des Baskenlandes Bilbao (Spanien).

Auf Einladung des DAAD wurde das EuroPIM-Netzwerk im April 2018 in Brüssel von Projektleiter Prof. Dr. Carsten Wolff vorgestellt. An dem Workshop zum Thema „European University Networks: Regional groupings, thematic networks or strategic alliances?“ nahmen ausgewählte renommierte europäische Netzwerke teil.

International Research Conference (IRC) und SummerSchool

Bereits zum neunten Mal fand im Juni 2018 die International Research Conference in Dortmund statt. Masterstudierende, Doktorand*innen und Lehrende hatten Gelegenheit, ihre aktuellen Forschungsarbeiten und -projekte im Plenum vorzustellen und zu dis-

kutieren. Die IRC bot dabei einen internationalen Rahmen, denn auch 2018 waren wieder Gäste der Partnerhochschulen in Bilbao, Trondheim, Leuven und Kaunas sowie aus weiteren Ländern in Dortmund zu Gast.

Direkt im Anschluss an die IRC fanden die Dortmund International Summer School und die PhD Summer School statt, die unter Leitung des Projekts DAAD Euro PIM in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dortmund, der Ruhr Master School und internationalen Partnern in Dortmund organisiert wird.

Kompetenzzentrum DoKoChi

Die Fachhochschule Dortmund will sich in Zukunft verstärkt in China engagieren. In einem ersten Schritt wurde nun das Kompetenzzentrum DoKoChi gegründet. Das „Dortmunder Kompetenzzentrum für die praxisorientierte Hochschul- und Unternehmenskooperation mit China“ kann zu einem Leuchtturmprojekt der Fachhochschule werden. Als Teil des BMBF wird das Kompetenzzentrum mit 560.000 Euro unterstützt. DoKoChi ermöglicht den Aufbau von China-Kompetenz in den Zentralbereichen, den Servicebereichen und den ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Fachhochschule.

Internationale Woche

Im Oktober fand die zehnte internationale Woche der Fachhochschule Dortmund statt. Auch in diesem Jahr lagen die Schwerpunkte auf dem internationalen „Marktplatz der Möglichkeiten“, dem „Auslandsaufenthalt im Studium“ und interessanten Vorträgen von Gastdozent*innen aus aller Welt. Das erste „International Networking Event“, bei welchem verschiedene internationale Projekte der Fachhochschule Dortmund vorgestellt wurden, ist bei allen sehr gut angekommen.

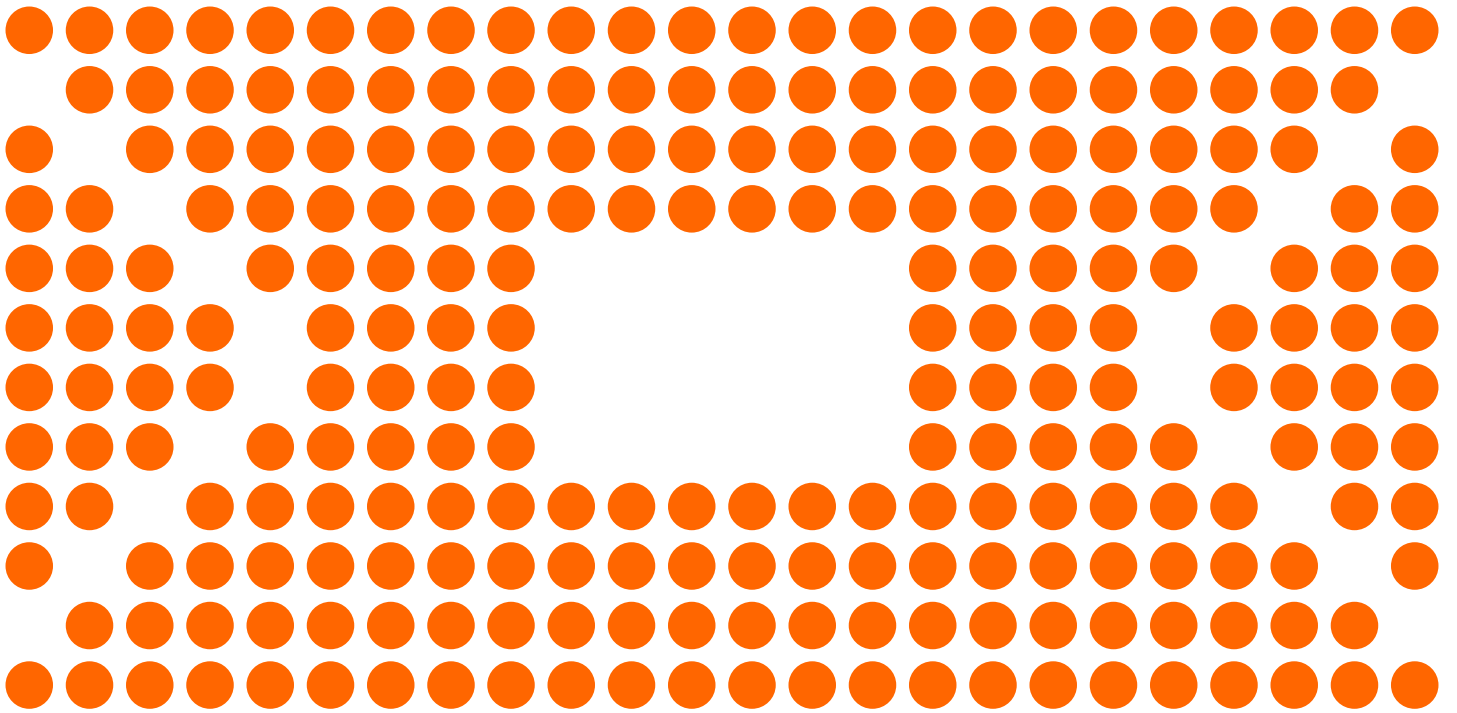
DiverseCity

Zum 7. Mal fand im Juli 2018 der Diverse City Kongress im Dortmunder Rathaus statt. Das Motto „Erlebe Vielfalt!“ war dabei Programm, welches sich auch die Fachhochschule Dortmund zu Herzen nahm: Ihr Workshop „Women in Science“ war dabei der am besten besuchte Workshop der Veranstaltung.

10 Jahre familiengerechte Hochschule

Seit nunmehr 10 Jahren ist die Fachhochschule als „familiengerecht“ auditiert, was im Jahr 2018 durch verschiedene Aktivitäten gebührend gefeiert und sichtbar gemacht wurde:

- Im April zeigte das „Kino im U“ als Beitrag der Veranstaltungsreihe „Offene Fachhochschule“ den Film „Er Sie Ich“ und war Schauplatz für eine anschließende Podiumsdiskussion mit Regisseurin Carlotta Kittel.
- Beim ASTA-Flohmarkt im Mai an der Sonnenstraße wurde mit Unterstützung des Race-Ing.-Teams und des Frauenprojektlabors erstmals auch ein Kinderspielbereich angeboten und dieses Mal konnten auch die Kinder ihre Spielsachen und Kleidung anbieten.
- Beim Familien- und Gesundheitstag im August wurde das 10-Jährige mit einer Festtorte im FH-Design gefeiert. Die Hochschulleitung ehrte außerdem die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Kirschbaum und den ehemaligen Geschäftsführer der FH-eigenen Betreuungseinrichtung „kinderkreise“, Manfred Richter, die sich beide als Pioniere große Verdienste um die Familiengerechtigkeit der Hochschule erworben haben.
- Der Familienservice und der ASTA luden die Studierenden und beschäftigten Eltern im Oktober zu einem kostenfreien Zoo-Besuch ein. Die Kinder durften sich außerdem über eine gut gefüllte orangene Jubiläums-Brotdose als zusätzliches Geschenk freuen.
- Erstmals beteiligte sich die Fachhochschul-Bibliothek mit einem eigenen Angebot am bundesweiten Vorlesetag.
- „Was ist Familie?“ fragten sich 13 Beschäftigte und Angehörige der FH in einem vom Social-Media-Team produzierten YouTube-Clip – mit ganz unterschiedlichen Antworten, bunt wie das (Familien-)Leben selbst.
- Familienservice und Gleichstellungsbüro boten im Sommer einen „Väter-Dialog“ für Beschäftigte mit dem Elterntainer Björn Nienz an. Der Dortmunder hat sich auf die Arbeit mit Vätern kleinerer Kinder spezialisiert und der Austausch unter Männern im Rahmen dieser insgesamt vier Treffen zur Mittagszeit brachte neue Perspektiven auf Arbeit und Familienleben.



Bericht des Prorektors für Hochschulmarketing und Regionale Einbindung Gerd Erdmann-Wittmaack

Wie in den Jahren zuvor, standen eine Reihe von regionalen Aktivitäten und Veranstaltungen im Fokus des Interesses. Unter anderem waren das Veranstaltungen beim Regionalverband Ruhr (RVR), bei der Arbeitsmarktkonferenz der Stadt Dortmund, der Wachstumsinitiative Dortmund und den Kommunalpolitischen Treffen im RVR. Zudem ist die Fachhochschule in mehreren Beiräten aktiv: Wissenschaftsregion Ruhr, Runder Tisch Europa, Wachstumsinitiative Wirtschaftsförderung sowie Allianz für Dortmund.

Außerdem ist die Fachhochschule als Kuratoriumsmitglied bei der GFS, bei „nordwärts“ und als Mitglied im IHK-Arbeitskreis Langzeitarbeitslose vertreten. Weitere Handlungsfelder des Prorektorats liegen im storylab kiU des Dortmunder U, im Masterplan Wissenschaft, bei der Essener Stiftung Mercator, dem Arbeitskreis des Theaters Dortmund sowie des Campusradios Eldorado.

Initiative Wissensmetropole Ruhr

Ziel der Initiative Wissensmetropole Ruhr ist die Stärkung, Vermarktung und Kommunikation der Wissensmetropole Ruhr. Mit der Initiative soll die Wissensmetropole Ruhr dank der Expertise der Fachhochschule Dortmund national und international wettbewerbsfähiger gemacht werden.

Die Initiative kann auf vorhandenen Projekten wie dem Wissensgipfel Ruhr, der WissensNacht Ruhr und welcome.ruhr aufbauen und diese weiterentwickeln. Weitere Projekte werden entwickelt, wie ein regionales Dual-Career-Netzwerk, außerdem geht es um die Verbesserung des Technologietransfers und die Förderung der Gründungskultur.

Masterplan Wissenschaft

Mit über 52.000 Studierenden, sieben Hochschulen, 19 außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen und Museen ist Dortmund ein großer Hochschul- und Wissenschaftsstandort.

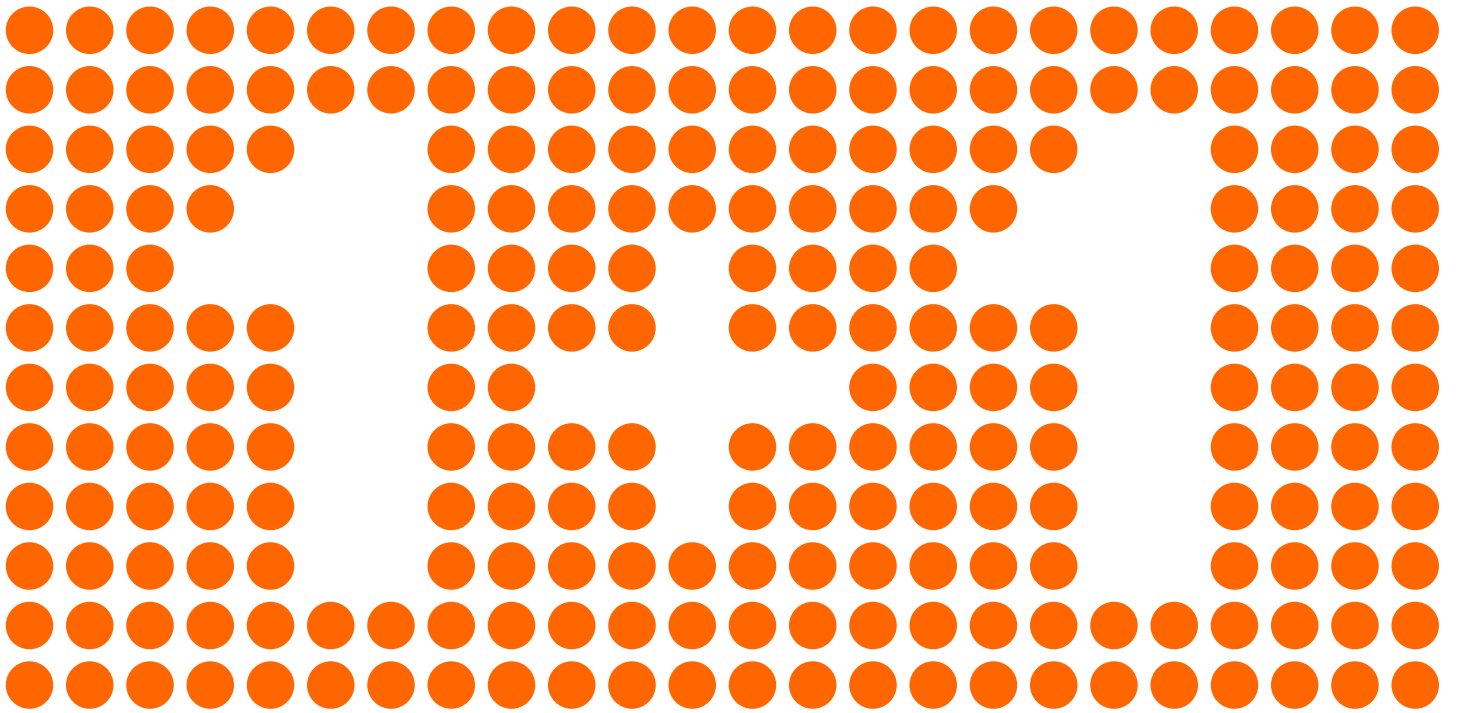
Der Technologiepark mit dem TechnologieZentrumDortmund in direkter Nachbarschaft zum Campus ist Magnet und Drehscheibe für neue Technologien: 300 KMUs mit rund 10.000 Mitarbeiter*innen wandeln hier Forschungs- und Entwicklungsideen in marktfähige Produkte um – überwiegend in Kooperation mit den benachbarten wissenschaftlichen Einrichtungen.

Auch die Fachhochschule Dortmund trägt ihren Teil dazu bei. Dabei erfahren im Lenkungskreis Masterplan Wissenschaft folgende Ziele eine erhöhte Aufmerksamkeit: Dortmund bis zum Jahre 2020 zu einer Stadt zu machen, die in der Wissenschaftsgemeinschaft als Wissenschaftsstadt angesehen wird und in der die Bürger*innen Dortmunds Wissenschaft als Teil der Stadtgesellschaft erleben und sich damit identifizieren.

Dazu soll Dortmund anerkanntes Zentrum der wissenschaftlichen Kompetenz auf zwei oder drei Forschungsfeldern werden, die für die Menschen weltweit oder in Deutschland von grundlegender Bedeutung sind.

„nordwärts“

„nordwärts“ ist ein „Zehn-Jahres-Projekt“, das die Stärken der nördlichen Stadtbezirke Dortmunds in den Fokus der Öffentlichkeit rückt und deren ungeahnte Schätze ans Licht bringt. Durch die Teilhabe am Kuratorium „nordwärts“ verfolgt die Fachhochschule Dortmund gemeinsam mit anderen Akteur*innen das Ziel, die Stadt als Ganzes lebenswerter zu gestalten. Dabei ist es besonders wichtig, die nördlichen Stadtteile wahrzunehmen und in den gesamtstädtischen Diskurs einzubringen. Mit über 200 Projekten in den nördlichen Stadtteilen sollen so stadtplanerische aber auch gesellschaftspolitische Hindernisse überwunden werden.



Bericht des Kanzlers Jochen Drescher

Alle Verwaltungsmitarbeiter*innen haben erneut zum Erfolg der Fachhochschule Dortmund beigetragen. So ist im Jahr 2018 die HIS-Software für die zentralen Bereiche Finanzen, Drittmittel und Personal auf das ERP-System (Enterprise Resource Planning) der MACH AG in Zusammenarbeit mit der Hochschul-IT umgestellt worden und am 01.01.2019 in den Echtbetrieb gegangen. Neben einer umfassenden Gesamtintegration bietet die MACH-Software vielschichtige, moderne, Webbrowser-basierte Funktionalitäten.

Zur Steigerung der Attraktivität der Fachhochschule und als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität wurden im Jahr 2018 ein Kooperationsvertrag mit der nextbike GmbH zur Nutzung des Fahrradverleihsystems „metropolradruhr“ abgeschlossen, ausleihbare Nahverkehrstickets zur Verfügung gestellt und weitere Dienstfahräder angeschafft.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement und die Auditierung als „familiengerechte Hochschule“ feierten im Jahr 2018 ihr 10-jähriges Jubiläum. Dieses belegt die Vorreiterrolle der Fachhochschule Dortmund in den Bereichen Gesundheit und Familie.

Weiterhin sind die Erarbeitung einer neuen GLAZ-Dienstvereinbarung und die zweite durchgeführte Zufriedenheitsbefragung zu nennen.

Im Bereich Hochschulkommunikation läuft seit Jahresmitte 2018 die Umsetzung des gemeinsam entwickelten Kommunikationskonzepts. Das Dezernat II hat eine Vielzahl der daraus abgeleiteten Maßnahmen und Angebote umgesetzt, z.B.:

- Bilddatenbank
- Web-To-Print
- Checklisten
- Corporate-Design-Manual
- FH-Webshop

Im Studienbüro wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschul-IT nach APP nun auch das Modul STU des Campusmanagement-Systems HISinOne erfolgreich eingeführt.

Das „Re-Audit Internationalisierung der Hochschulen“ hat durch Implementierung der im International Office angesiedelten Koordinierungsstelle Fahrt aufgenommen. Der DAAD hat erstmals Drittmittel für internationale Aktivitäten von mehr als 1 Mio. € an die Hochschule vergeben. In der Abteilung Zentrale Studienberatung und Career Service sind mehrere Drittmittelprojekte gestartet, die alle im Kontext der gemeinsamen Bildungsinitiative „Ruhr Futur“ der Stiftung Mercator, des Landes NRW, des Regionalverbands Ruhr (RVR) und mehrerer Ruhrgebietsstädte stehen.

Im Baubereich war das Jahr 2018 geprägt von der Fertigstellung größerer Baumaßnahmen, wie dem FHplus3-Gebäude an der Emil-Figge-Straße 38b (Studentische Arbeitsplätze, AStA, Zentrale Studienberatung, Career Service, International Office, Talentförderung, Transferstelle, Forschungsbüro) und dem Neubau der Studierendenarbeitsplätze an der Sonnenstraße mit einer Fläche von rd. 400 m². Hervorzuheben sind darüber hinaus laufende, aber noch nicht abgeschlossene Bauprojekte, wie die Sanierung des Laborbereichs Chemie, Oberflächen- und Werkstofftechnik sowie die Sanierung des Elektrische-Maschinen-Labors.

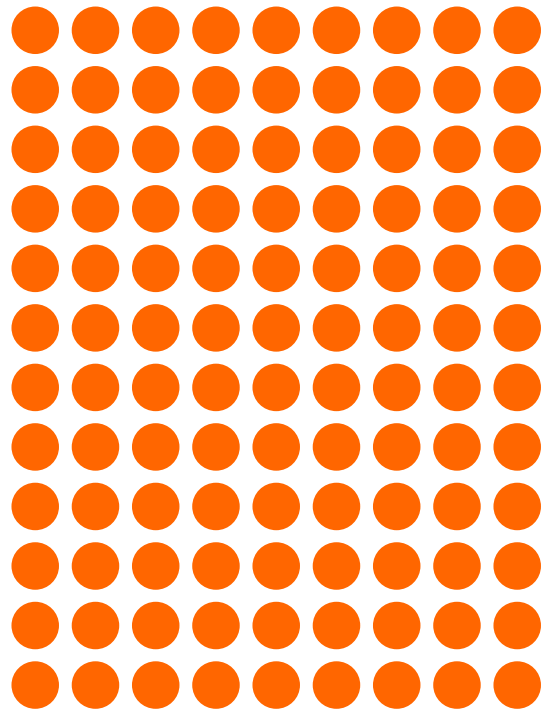
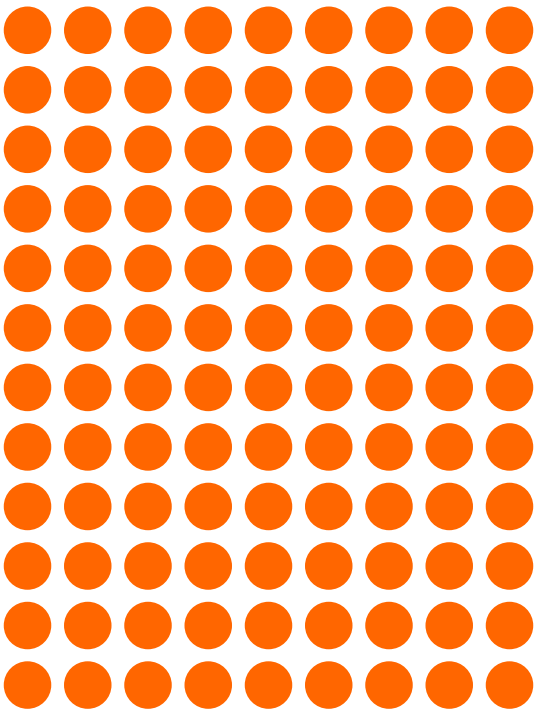
Gegen Ende des Jahres wurden Mängel im konstruktiven Brandschutz des Hochhauses an der Sonnenstraße festgestellt. Der Betrieb und die Sicherheit von Studierenden, Besucher*innen und Beschäftigten wurde kurzfristig durch den Einsatz von Brandwachen sichergestellt.

Weitgehend reibungslos verlaufen sind die Umstellungen der Telefonanlage. Alle Beschäftigten sind nun über die Basisrufnummer 0231 9112 ... erreichbar.

Am 10.04.2018 besuchte Ministerin Isabel Pfeiffer-Pönsgen die erste Sitzung des neuen Hochschulrats, um deren Mitgliedern persönlich ihre Bestellungsurkunden zu überreichen. Im Rahmen der Rektoratswahlen wurde eine Hochschulwahlversammlung am 26.06.2018 einberufen und eine Findungskommission für die Wahl eingesetzt.

Die Evaluationsstelle erarbeitete in Kooperation mit fünf weiteren Hochschulen im Kontext von „RuhrFutur“ den zweiten Bericht über die gemeinsame Studierendenbefragung.

Die Hochschul-IT hat im Jahr 2018 die zweite Phase der Netzwerkmodernisierung erfolgreich abgeschlossen. Außerdem wurde zusammen mit dem Dezernat V das ECTS-Monitoring entwickelt und eingeführt. Vorhandene DIAS-Workflows wurden optimiert und neue eingesetzt, z.B. bei Datenschutz und Fortbildung. Im Bereich Web- und Dokumentenmanagement gab es eine Erweiterung der Funktionen für Webredakteure zur Pflege eigener Kontaktdaten. Der neue Internetauftritt – schwerpunktmäßig ausgerichtet auf Studieninteressierte – ist in Zusammenarbeit mit dem Dez. II und der Prorektorin für Digitalisierung in Vorbereitung. Eine Karrierewebseite wurde technisch umgesetzt.



Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Prof. Dr. Renate Meyer

Monitoring für Gleichstellung

Das Projekt Gleichstellungsmonitoring (GSMon) hat das Ziel, die Statistiken und Berichte zu den dezentralen Gleichstellungsplänen zu automatisieren. Sie können dann nicht nur jährlich oder alle drei Jahre erstellt werden, sondern lassen sich mindestens vierteljährlich oder sogar kontinuierlich generieren. Aus Anlass der Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes und des im Hochschulgesetz verankerten Genderbudgeting sollen außerdem die notwendigen Daten neu definiert bzw. zusammengestellt werden.

Für den Bereich des Gender Monitoring beteiligt sich die Fachhochschule Dortmund an einer Initiative der bukof (Bundeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen), um die Qualität der ermittelten Daten bundesweit an allen Hochschultypen zu verbessern.

Studentinnen im Mutterschutz

Das neue Mutterschutzgesetz ist am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Erstmals gilt dieses nun auch für Studentinnen, denn die Hochschulen sind nicht nur Arbeits-, sondern auch Lernorte. Die Fachhochschule Dortmund hat neue Angebote zur Beratung und Gefährdungsbeurteilung in der Schwangerschaft und Stillzeit geschaffen, auf einer Webseite des Familienservice können sich Studentinnen über die gesetzlichen Schutzvorschriften informieren.

Frauen leben ihre Religionen

sarah@campus ist eine neue Vortrags- und Gesprächsreihe für Frauen, die Religion an den Hochschulen zum Thema macht. Der Titel spielt auf Sarah, die Ehefrau des Stammvaters Abraham/Avraham/Ibrahim an. Interessierte Frauen der Dortmunder Hochschulen treffen sich zu einem Austausch über ihren Glauben und dessen Bedeutung im Campusleben. Die Gespräche werden inspiriert von Impulsvorträgen externer Referentinnen. Im Koordinatorinnenkreis sind der AStA, die Evangelische Studierendengemeinde, die Katholische Hochschulgemeinde und der Moscheeverein WALIAktiv e.V. vertreten. Zukünftig soll auch die Jüdische Kultusgemeinde mitwirken.

„Ladies‘ Lounge“ für Mitwirkende*innen

Bei der Veranstaltungsreihe Ladies' Lounge können alle Mitarbeiterinnen und Studentinnen mitmachen, die an der Fachhochschule in Gremien mitwirken oder in anderer Weise mitgestalten wollen. Es gibt unterschiedliche Veranstaltungsformate, von ein-tägigen Trainings über Exkursionen bis zu Abendveranstaltungen. Einige sind auch für Männer offen und fast immer sind die Statusgruppen gemischt. So bietet die Reihe sehr viel Gelegenheit zum Netzwerken.

2018 wurden drei Ganztagestrainings sowie abendliche Debattier-Trainings und ein „Gremien-Dschungel-Camp“ mit der Wissenschaftspolitikerin Daniela de Ridder (MdB) angeboten.

Was war noch wichtig im Jahr 2018?

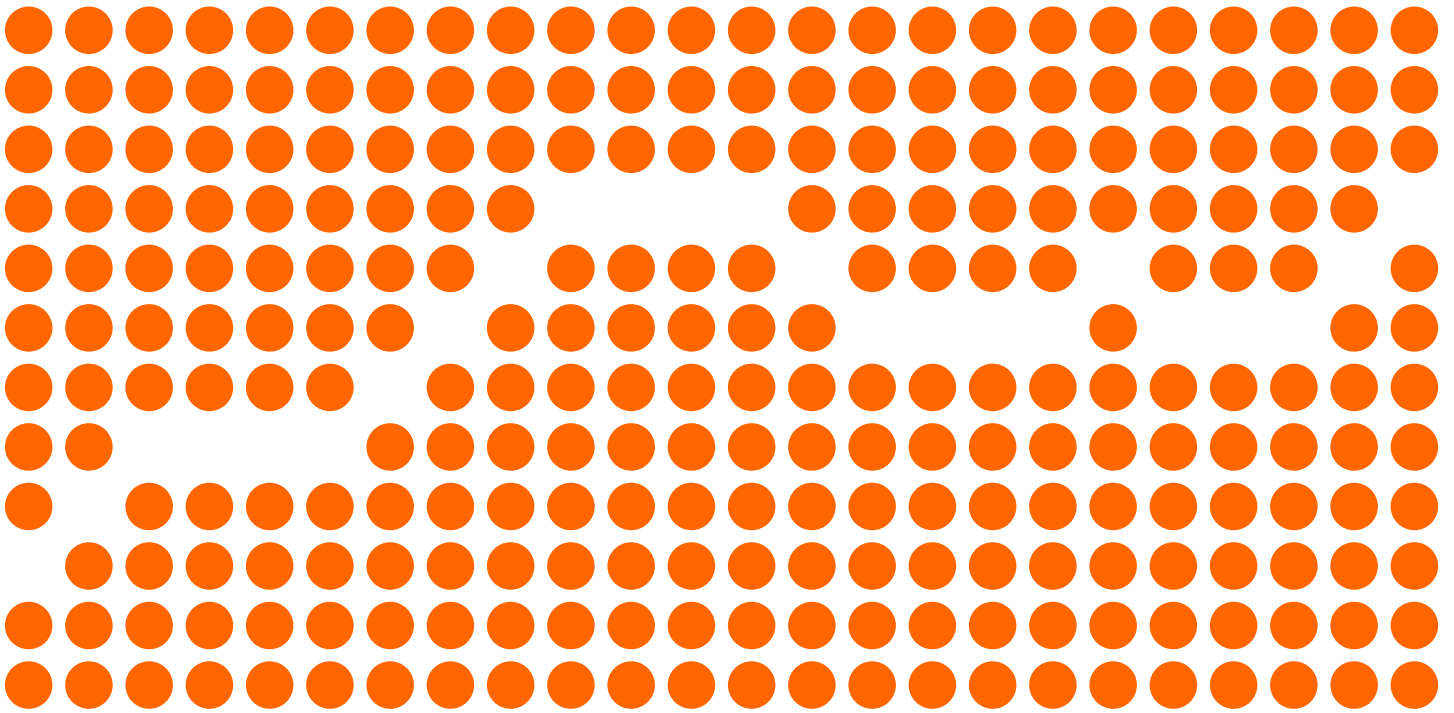
Die Fachhochschule Dortmund entscheidet zum Thema Anerkennung von Berufszeiten für die Einstellung von Professor*innen, dass die nachzuweisenden 5 Jahre Berufserfahrung (§36 HG) auch in Teilzeit (d.h. fünf Jahre mit mindestens 50%) erbracht werden können.

Postkarten-Verteil-Aktionen zum Internationalen Frauentag am 8. März und zum Internationalen Männertag am 19. November waren mit Gewinnaktionen zu den Themen Wahlrecht und Zeitautonomie gekoppelt.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Hildegardisverein bereitete das Gleichstellungsbüro mit der Inklusionsbeauftragten Professorin Dr. Stefanie Kuhlenkamp die Veranstaltungsreihe „Biografiezirkel“ vor.

Die familyscouts (studierende Eltern) vertraten die Fachhochschule Dortmund auf dem Podium bei einer Bundestagung des Deutschen Studierendenwerks zum Thema Studienfinanzierung und Studienbedingungen für studierende Eltern.

Professorin Dr. Claudia Streblov-Poser (Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften) hat zusammen mit Studierenden einen Aktionstag zum 100-jährigen Jahrestag des Frauenwahlrechts in Deutschland gestaltet.

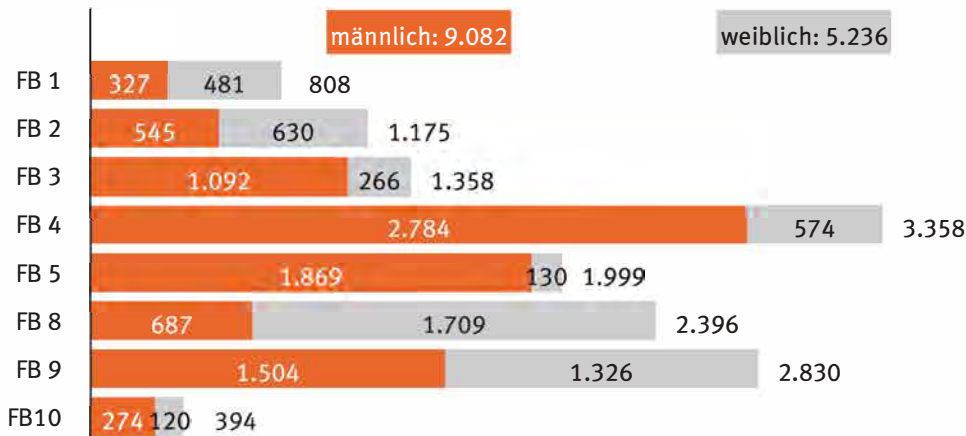


Statistiken

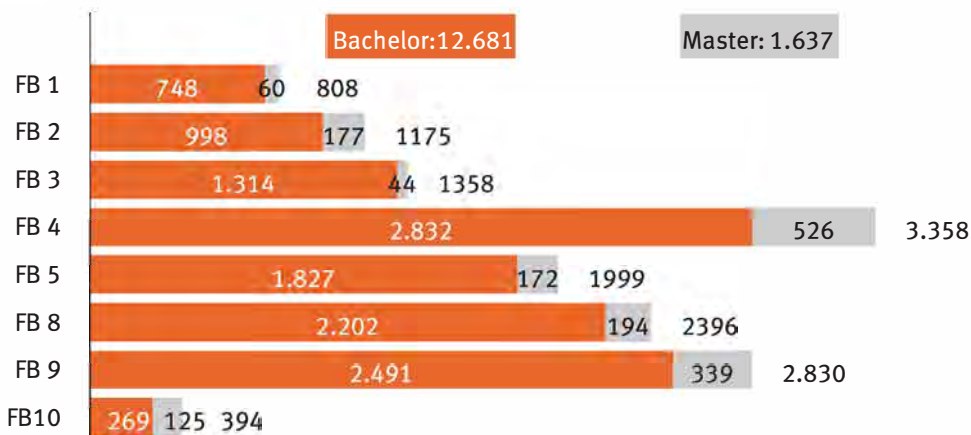
1.1 Studierende nach Geschlecht: Wintersemester 2014/2015 bis Wintersemester 2018/2019 – gesamte Fachhochschule



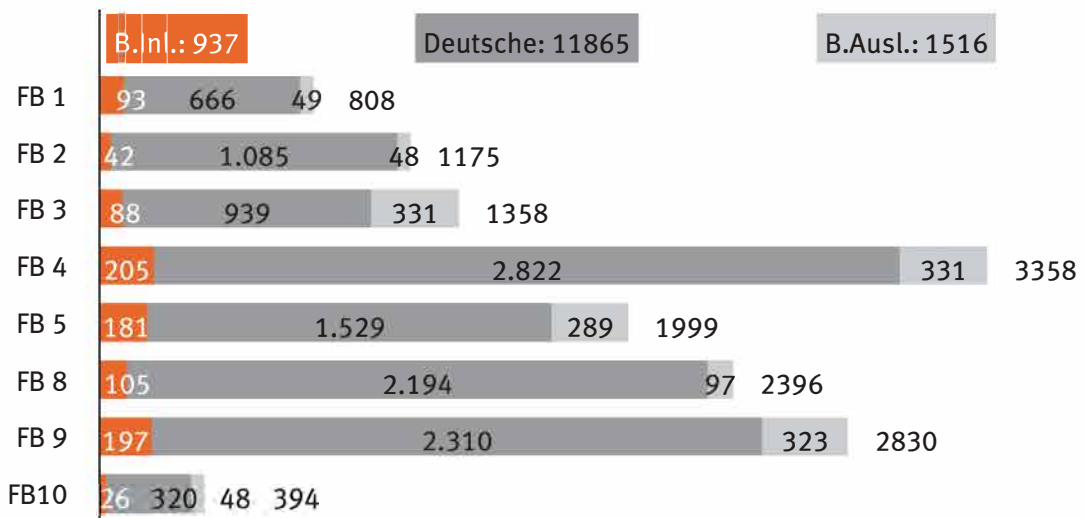
1.2 Studierende nach Geschlecht: Wintersemester 2018/2019 – nach Fachbereichen



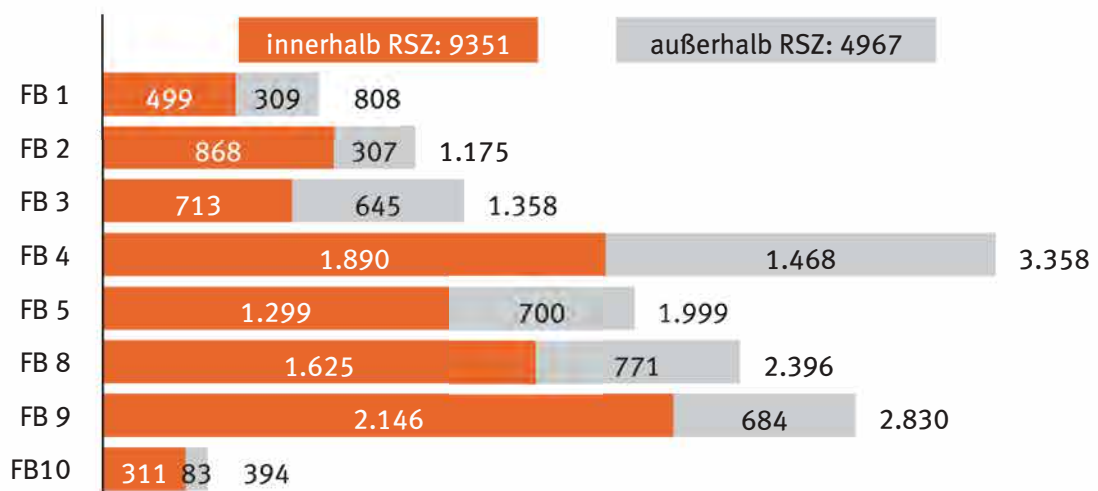
1.3 Studierende nach angestrebtem Abschluss: 2018/2019 – nach Fachbereichen



**1.4 Studierende nach Bildungsinländer*innen, Deutschen und Bildungsausländer*innen:
Wintersemester 2018 / 2019 – nach Fachbereichen**



**1.5 Studierende nach Regelstudienzeit:
Wintersemester 2018 / 2019 – nach Fachbereichen**



Legende:

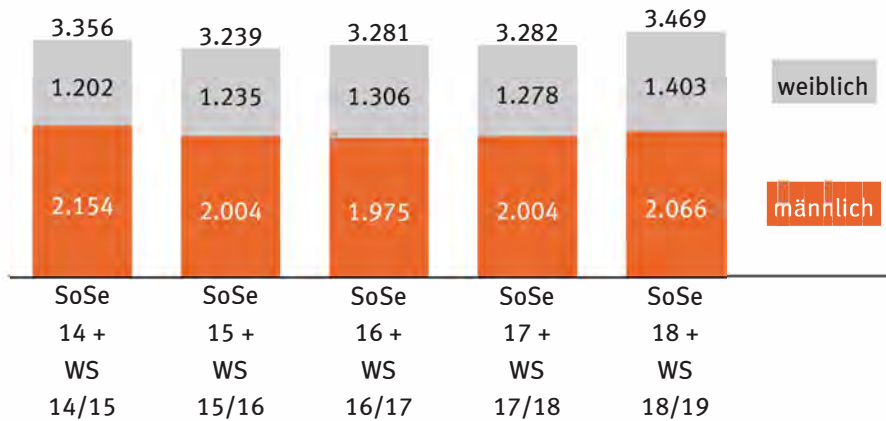
FB 1 = Architektur; FB 2 = Design; FB 3 = Elektrotechnik; FB 4 = Informatik; FB 5 = Maschinenbau;
FB 8 = Angewandte Sozialwissenschaften; FB 9 = Wirtschaft; FB 10 = Informationstechnik
SoSe = Sommersemester; WiSe = Wintersemester; FB = Fachbereich

RSZ = Regelstudienzeit

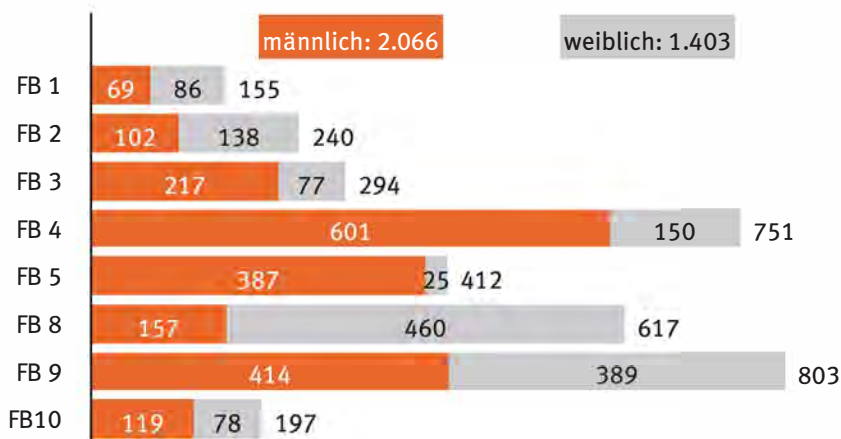
Bildungsinländer*innen (B.Inl.) sind alle ausländischen Studierenden an einer deutschen Hochschule, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder an einer deutschen Auslandsschule erworben haben.

Bildungsausländer*innen (B. Ausl.) sind alle im Fachstudium eingeschriebenen ausländischen Studierenden, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

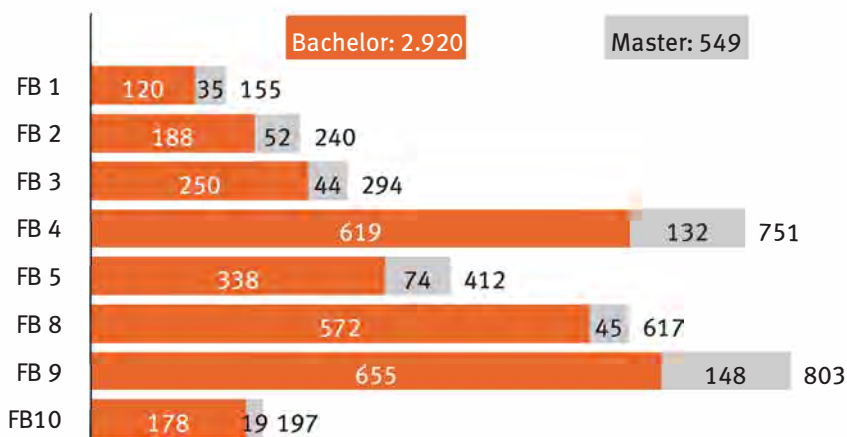
2.1 Studierende im 1. Fachsemester nach Geschlecht: Studienjahre 2014 – 2018 – gesamte Fachhochschule



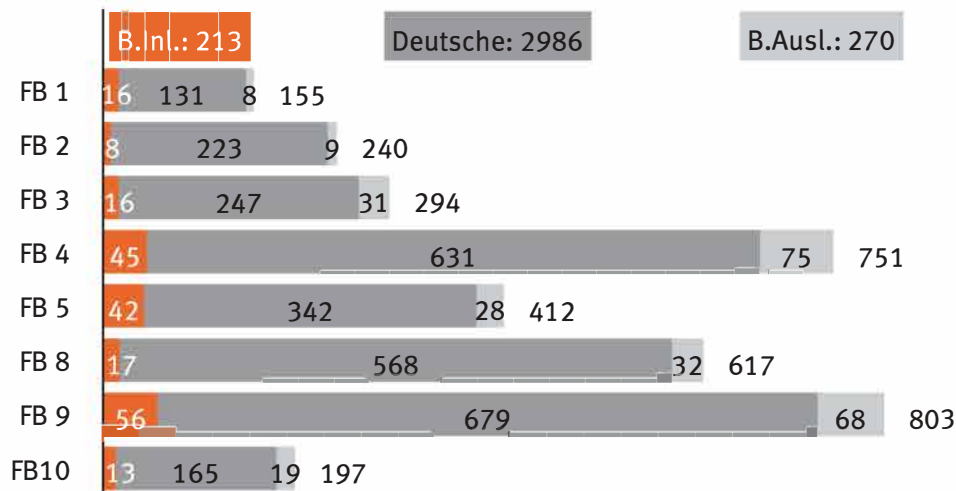
2.2 Studierende im 1. Fachsemester nach Geschlecht: Studienjahr 2018 – nach Fachbereichen



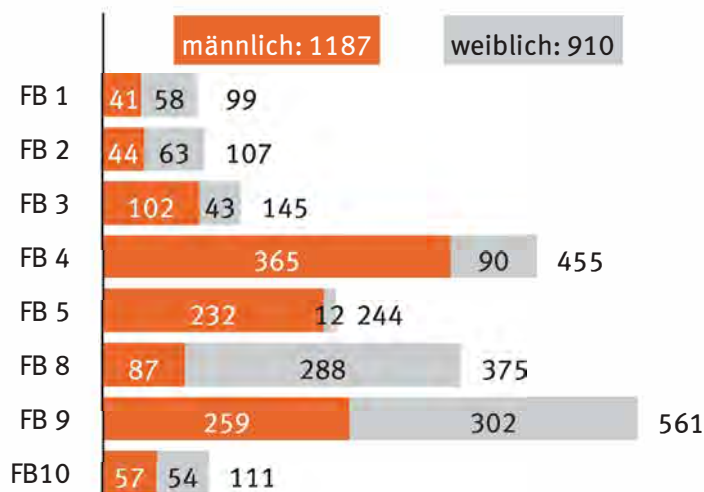
2.3 Studierende im 1. Fachsemester nach angestrebtem Abschluss: Studienjahr 2018 – nach Fachbereichen



2.4 Studierende im 1. FS nach Bildungsl., Deutschen und Bildungsl.: Studienjahr 2018 – nach Fachbereichen



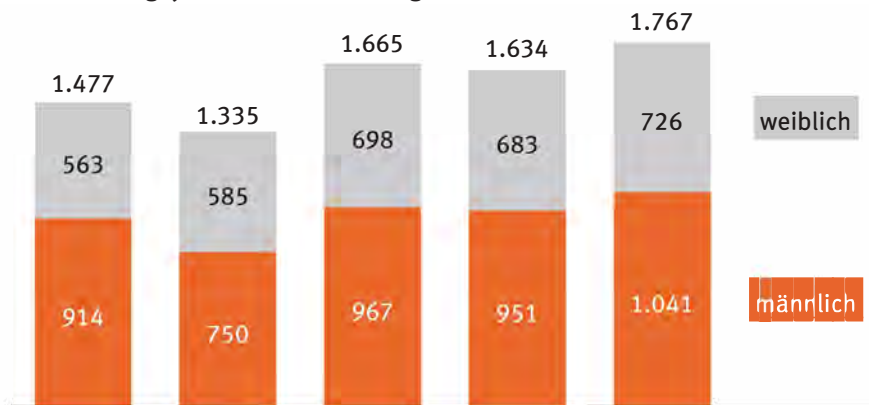
2.5 Studierende im 1. Hochschulsesemester nach Geschlecht: Studienjahr 2018 – nach Fachbereichen



Legende:

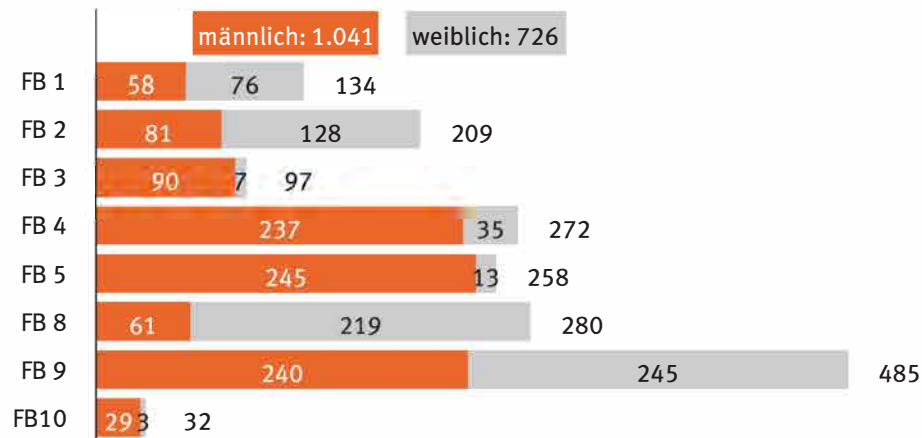
FB 1 = Architektur; FB 2 = Design; FB 3 = Elektrotechnik; FB 4 = Informatik; FB 5 = Maschinenbau;
 FB 8 = Angewandte Sozialwissenschaften; FB 9 = Wirtschaft; FB 10 = Informationstechnik
 SoSe = Sommersemester; WiSe = Wintersemester; FB = Fachbereich; FS = Fachsemester
 HBZ = Hochschulzugangsberechtigung
 Bildungsinländer*innen (B.Inl.) sind alle ausländischen Studierenden an einer deutschen
 Hochschule, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder an einer deutschen
 Auslandsschule erworben haben.
 Bildungsausländer*innen (B. Ausl.) sind alle im Fachstudium eingeschriebenen ausländischen
 Studierenden, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen und ihre
 Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

**3.1 Absolvent*innen nach Geschlecht:
Prüfungsjahre 2014 – 2018 – gesamte Fachhochschule**

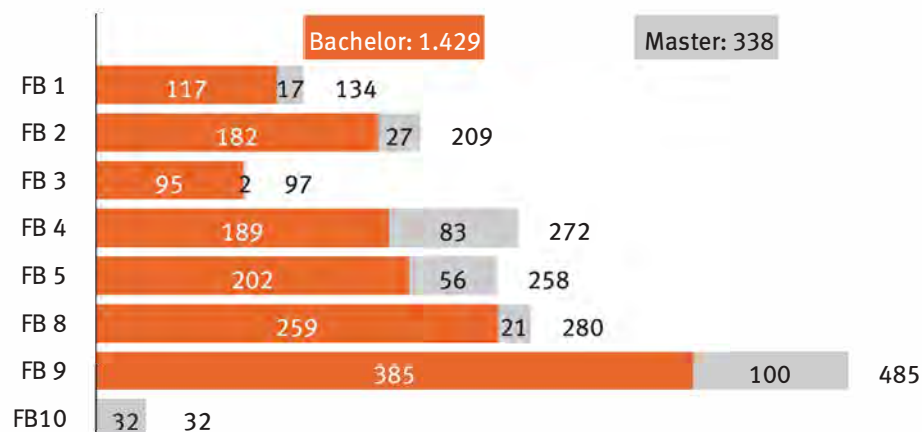


WiSe 13/14 WiSe 14/15 WiSe 15/16 WiSe 16/17 WiSe 17/18
+ SoSe 2014 + SoSe 2015 + SoSe 2016 + SoSe 2017 + SoSe 2018

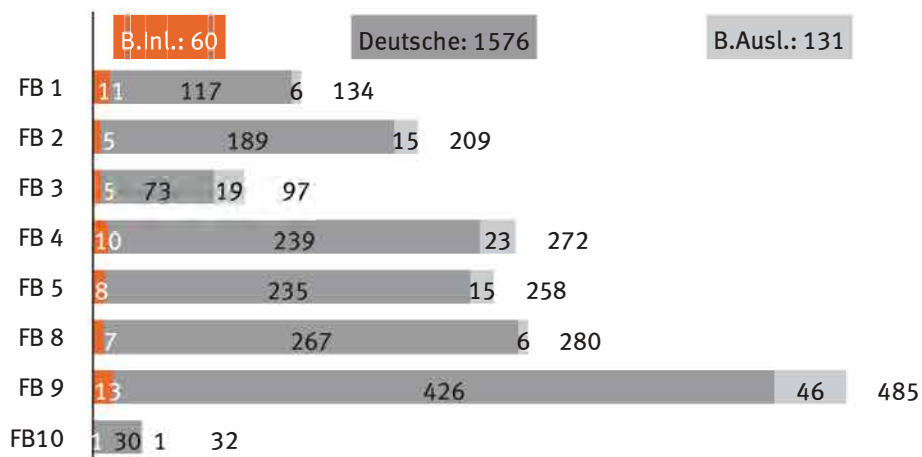
**3.2 Absolvent*innen nach Geschlecht:
Prüfungsjahr 2018 – nach Fachbereichen**



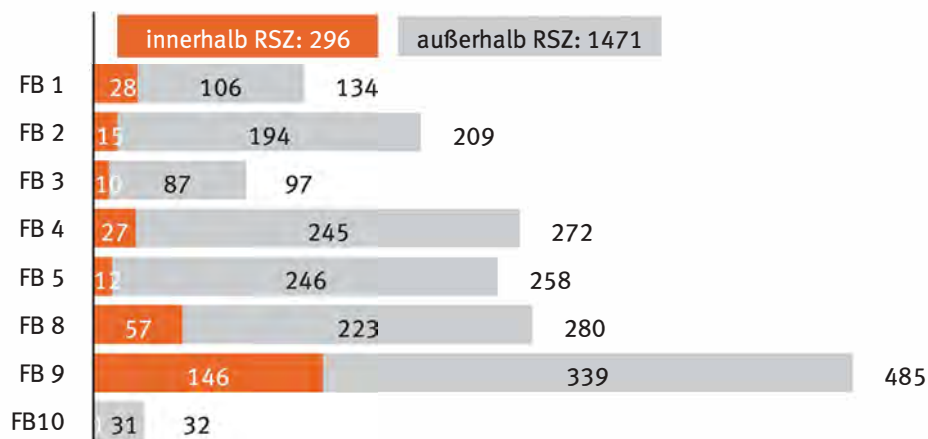
**3.3 Absolvent*innen nach Studienabschluss:
Prüfungsjahr 2018 – nach Fachbereichen**



3.4 Absolvent*innen nach Bildungsinl., Deutschen und Bildungsausl.: Prüfungsjahr 2018 – nach Fachbereichen



3.5 Absolvent*innen nach Regelstudienzeit: Prüfungsjahr 2018 – nach Fachbereichen



Legende:

FB 1 = Architektur; FB 2 = Design; FB 3 = Elektrotechnik; FB 4 = Informatik; FB 5 = Maschinenbau;
FB 8 = Angewandte Sozialwissenschaften; FB 9 = Wirtschaft; FB 10 = Informationstechnik

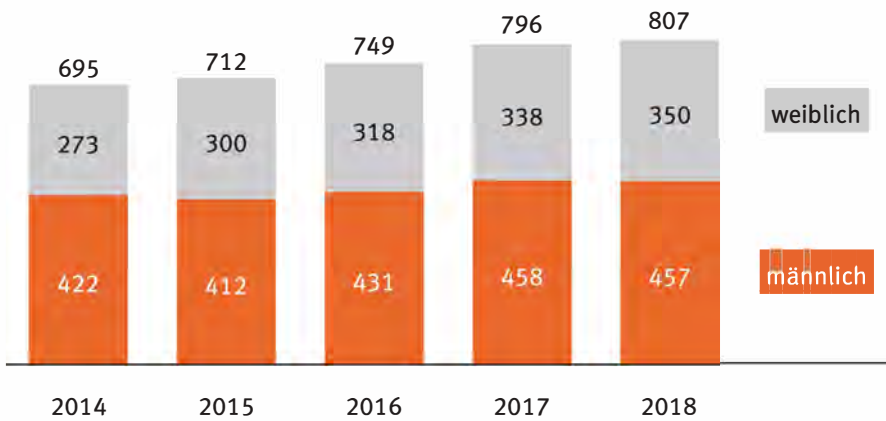
SoSe = Sommersemester; WiSe = Wintersemester; FB = Fachbereich

RSZ = Regelstudienzeit

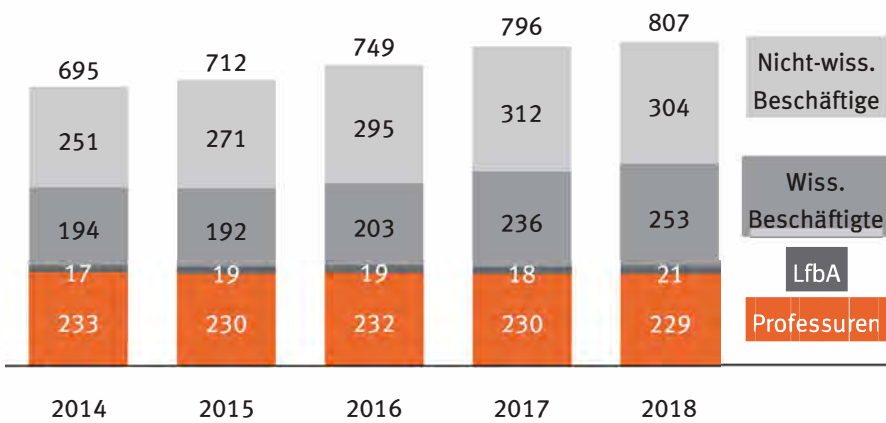
Bildungsinländer*innen (B.Inl.) sind alle ausländischen Studierenden an einer deutschen Hochschule, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder an einer deutschen Auslandsschule erworben haben.

Bildungsausländer*innen (B. Ausl.) sind alle im Fachstudium eingeschriebenen ausländischen Studierenden, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

**4.1 Beschäftigte nach Geschlecht:
2014–2018 – gesamte Fachhochschule**



**4.2 Beschäftigte nach Gruppen:
2014–2018 – gesamte Fachhochschule**



Legende:

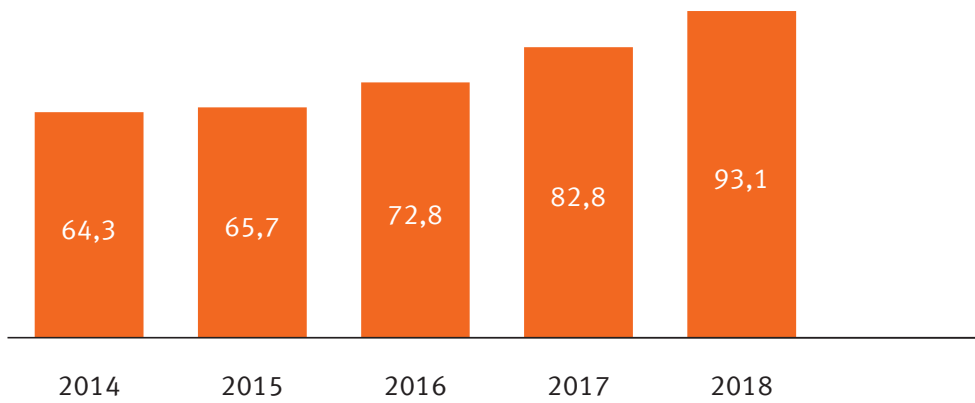
Personalzahlen jeweils zum Stichtag 1. Dezember

Professuren inkl. Vertretungsprofessuren

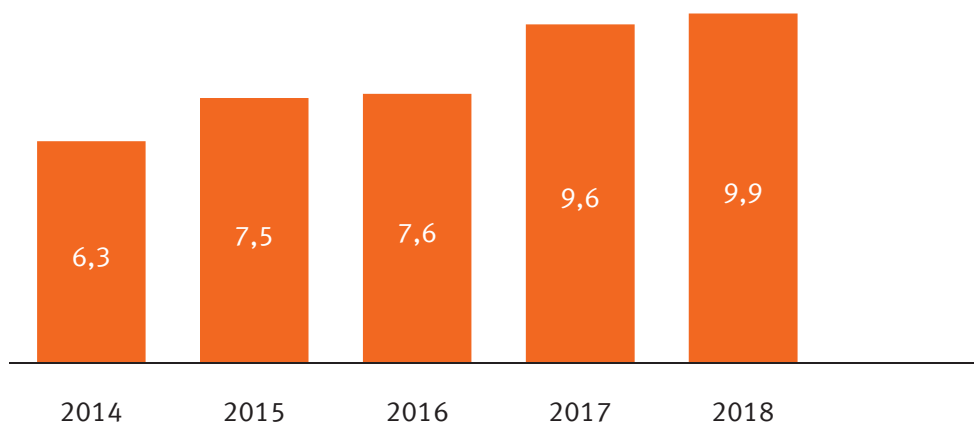
LfbA = Lehrkraft für besondere Aufgaben

Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte inkl. Auszubildende

**5.1 Ausgaben in Mio. Euro:
2014 – 2018 – gesamte Fachhochschule**



**5.2 Drittmiteleinahmen in Mio. Euro:
2014 – 2018 – gesamte Fachhochschule**



IMPRESSUM

Herausgeber	Fachhochschule Dortmund Der Rektor Prof. Dr. Wilhelm Schwick
Verantwortlich	Marion Kriewaldt-Paschai
Redaktion	Jürgen Andrae
Text und Recherche	Sven Dröge
Mitarbeit	Katja Kilimann Annette Kolibar Christina Koulis Thorsten Krause
Titelgestaltung	Gerd Erdmann-Wittmaack
Druck	Hausdruckerei

www.fh-dortmund.de

